

**Erhebliche Änderungen im Baubetrieb durch die  
Recycling-Baustoffverordnung ab 01.01.2016!**

Sehr geehrter Kunde, werter Geschäftspartner!

Mit diesem Schreiben informieren wir Sie, über das Inkrafttreten der **Recycling-Baustoffverordnung** ab **01.01.2016**.

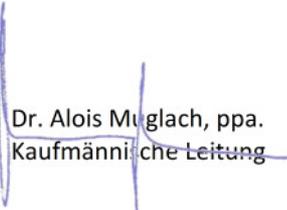
Die Recycling-Baustoffverordnung **gilt** für sämtliche **Bau- und Abbruchtätigkeiten** und **regelt die Trennung und Behandlung** von **Bau- und Abbruchabfällen** sowie die **Herstellung** und **Verwendung** von **Recycling-Baustoffen**.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

- ✓ Für **sämtliche Baumaßnahmen** (Abbruch, Umbau, Renovierung, Instandhaltung, etc.) bei denen **über 100 Tonnen** Bau- und Abbruchabfälle (ausgenommen Bodenaushubmaterial) anfallen, ist eine **Schad- und Störstofferkundung** durchzuführen.
- ✓ Die Schad- und Störstofferkundung hat durch eine **rückbaukundige Person** – hier sind Mitarbeiter der Unternehmensgruppe Derfesser bereits ausgebildet – zu erfolgen. Bei Baumaßnahmen über 3.500 m<sup>3</sup> Brutto-Rauminhalt hat dies eine Fachanstalt durchzuführen.
- ✓ Der **Bauherr** hat für die ordnungsgemäße Durchführung der Schad- und Störstofferkundung **zu sorgen**.
- ✓ Die **Schad- und Störstofferkundung** muss **vor Beginn** und während der Arbeiten auf der **Baustelle aufliegen**.
- ✓ Der Bauherr hat die Dokumentation der Schad- und Störstofferkundung sieben Jahre lang aufzubewahren.
- ✓ Mit der Schad- und Störstofferkundung geht ein Rückbaukonzept nach ÖNORM B 3151 einher. Somit sind vom Bauherren bzw. der Baufirma folgende Schritte einzuhalten:
  1. Entrümpelung vor Rückbau
  2. Schad- und Störstofferkundung veranlassen (rückbaukundige Person / Fachanstalt)
  3. Rückbaukonzept verfassen (rückbaukundige Person)
  4. Entfernung der Schad- / Störstoffe (z.B. gipshaltige Abfälle), Trennung vor Ort
  5. Bestätigung des Freigabezustandes
  6. Trennpflicht der Hauptbestandteile gemäß Rückbaukonzept
- ✓ **Anlieferungen** bei unseren Deponien und Betriebsstandorten von über **100 Tonnen** Bau- und Abbruchabfälle pro Baustellen, werden nur gegen Vorlage einer Schad- und Störstofferkundung akzeptiert.

Gerne informieren wir Sie zu diesem Thema in einem persönlichen Gespräch.

Vomp, 18.11.2015

  
Dr. Alois Muglach, ppa.  
Kaufmännische Leitung